

# „Aufgabe sehr gut gelöst“

## Jahreshauptübung der Weingartener Feuerwehr

Weingarten (ml). Mit einem komplexen Unglücksszenario und vor den Augen einer großen Zuschauerschar gab die Weingartener Feuerwehr in ihrer Jahreshauptübung einen eindrucksvollen Einblick in den Stand ihrer Leistungsfähigkeit. Annahme war, dass der Fahrer eines Schwerlasttransporters auf der Fahrt durch die Burgstraße einen Herzinfarkt erlitt und dadurch frontal in das benachbarte Gebäude des Altenheims „Gartenblick“ stieß. In dessen Garage feierten die Bewohner gerade ein Sommerfest mit Grill und Kerzen.

Durch die massive Erschütterung des Aufpralls stürzten Gebäudeteile ein und richteten

allerhand Schaden an. Am Grill strömte Gas aus und entzündete sich. Mehrere Menschen wurden durch herabfallende Bauteile verletzt, im oberen Stockwerk befanden sich ebenfalls Personen, die Rettungswege waren abgeschnitten.

Mit einem großen Aufgebot an Personal, Fahrzeugen und technischer Ausrüstung trafen die Feuerwehr und das Rote Kreuz in kürzester Zeit am Unfallort ein, sieben Minuten nach der Alarmierung war die erste Person bereits gerettet. Mit einer Motorsäge verschafften sich die Wehrmitglieder Zugang zum brennenden und teilweise eingestürzten Gebäude. Drei Brandverletzte wurden aus dem Hof gerettet und ein Rauchvorhang montiert, um das benachbarte Altenwohnheim zu schützen.

Zugleich wurde der Brand gelöscht und die Gasflaschen ins Freie gebracht und gekühlt. Atemschutzträger gelangten über die Steckleiter in das obere Stockwerk, um die Verletzten mit der Schleifkorbtrage nach unten zu brin-



ÜBER DIE STRECKLEITER gelangten die Wehrmänner bei der Übung in das Gebäude. Foto: ml

---

### Komplexes Unfallszenario

---

gen. Zu guter Letzt wurden noch zwei unter Schock stehende Seniorinnen in Rollstühlen dem Rettungsdienst übergeben.

Bei der anschließenden Nachbesprechung fand Unterkreisführer Klaus Breitinger nur lobende Worte. Er unterstrich die reibungslose Zusammenarbeit der freiwilligen Rettungskräfte auf allen Ebenen: zwischen Feuerwehr und DRK sowie zwischen Mannschaft und Führungspersonal. Dadurch sei ein ruhiger und sachlicher Ablauf ohne Hektik entstanden. Kommandant Günter Sebold fand das Seniorenwohnheim ebenfalls ein sehr interessantes Objekt, denn die Behandlung von Bewohnern mit eingeschränkter Mobilität sei noch einen Grad schwieriger. Bürgermeister Eric Bänziger war beeindruckt, was die Weingartener Wehr an Personalaufwand, technischem Können und reibungsloser Organisation zu leisten imstande war.